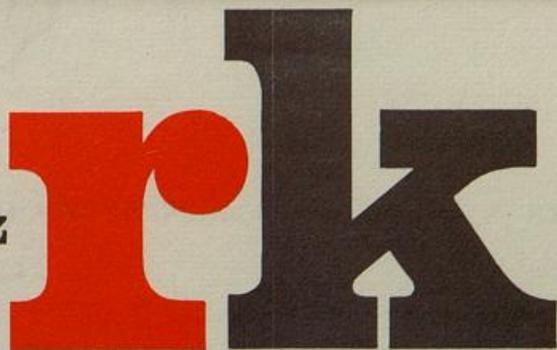


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Donnerstag, 27. Mai 1982

Blatt 1480

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS
ausgesendet: Hundertwasser-Haus ist im Vorentwurf fertig
(grau)

Kommunal: Weniger Bezirksräte bei Neuwahlen
(rosa) Ein Mann spricht zu Millionen
38 A und 39 A bis Heiligenstadt
Wohnungsprostitution soll gesetzlich geregelt
werden
Rosenhügel: Neuer Schädelcomputer-Tomograph

Ganz Wien
trägt Grün!": Gratis-Veitschi vom Stadtgartenamt

Lokal: Tokio-Direktflüge für Wien sehr wichtig
(orange) Internationales Kinderfest auf dem Rathausplatz

Kultur: Flic-Flac heuer im Konzerthaus
(gelb) Zilk: Vielfältige Verlagslandschaft notwendig

Nur
über FS: 27.5. Wiener Ferienclub im Juni
Donauinsel-Mitte: Eröffnung und Classic-Rock-
Feuerwerk
Hohe Auszeichnungen für Bundesbeamte
Neue Einbahnen in Floridsdorf

.....
Bereits am 26. Mai 1982 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Hundertwasser-Haus im Vorentwurf fertig (1)

Utl.: "Bio-Burg" mit 37 Geschoßwohnungen und 13 Maisonetten

=++++

19 #Wien, 26.5. (RK-KOMMUNAL) Wichtige Phase in der Entstehung der nach den Ideen des Malers Friedensreich HUNDERTWASSER gestalteten "Bio-Burg": Nach Fertigstellung des Vorentwurfs, über den Stadtrat Univ.-Prof. Dr. Rudolf WURZER im Gemeinderatsausschuß tadtplanung berichtete, wird demnächst die Bauprojektsbesprechung stattfinden. Danach werden die Einreichpläne vorgelegt. Mit dem Baubeginn kann nun voraussichtlich im November gerechnet werden.#

Das Hundertwasser-Haus, das Ecke Löwengasse - Kegelgasse im 3. Bezirk errichtet wird, soll "ein Optimum an Grünflächen mit einem Maximum an Sozialkontakten" verbinden. Zur Verwirklichung der Alternativlösung für ein gesünderes Wohnen und menschenfreundlicher Baugestaltung trug bis Oktober 1981 der Architekt Josef KRAWINA bei, danach lag die Vorentwurfsplanung in Händen von Baurat Dipl.-Ing. Peter PELIKAN von der MA 19 (Stadtplanung), mit der Statik war Dipl.-Ing. Bernt PFISTER betraut.

Von dem 1273 Quadratmeter großen Baugrund werden 1089 Quadratmeter verbaut. Der Baukörper ist in mehrere Terrassen gegliedert, die in verschiedenen Höhen liegen. Der mittlere Bauteil ragt bis 27 Meter hoch empor. Zwei mit Zwiebelkuppeln gekrönte Türme enthalten die Aufzüge und die Stiegenhäuser. Vorgesehen sind 37 Geschoßwohnungen und 13 Maisonetten, drei Geschäftslokale, eine Arztpraxis und ein Terrassen-Cafe, 37 PKW-Abstellplätze sind vorgesehen. Ein Wintergarten reicht über drei Gescschosse, es gibt Mehrzweckräume für Kinder und Erwachsene sowie eine von den Bewohnern einzurichtende Sauna. Der Gras- und Pflanzenbewuchs auf den Dächern wird mittels Anstaubecken automatisch bewässert.

(Forts.) we/bs

.....
Bereits am 26. Mai 1982 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Hundertwasser-Haus ist im Vorentwurf fertig (2)

Utl.: "Bio-Burg" mit 37 Geschößwohnungen und 13 Maisonetten

=++++

20 Wien, 26.5. (RK-KOMMUNAL) Die Fassadengestaltung des Hundertwasser-Hauses wird im Gegensatz zur "monotonen Langweiligkeit der rationalen Architektur" stehen. Nach den Ideen des Malers sollen die Fenster einer "nicht-reglementierten Unregelmäßigkeit" entsprechen.

Die Baukosten dieses ungewöhnlichen Hauses, werden mit rund 60 Millionen Schilling veranschlagt. Ihre Deckung erfolgt durch die üblichen Mittel der Wohnbauförderung sowie durch einen Zuschlag für Baulichkeiten besonderer Bedeutung für die Stadtentwicklung.

(Schluß) we/ap

NNNN

Weniger Bezirksräte bei Neuwahlen (1)

=++++

1 #Wien, 27.5. (RK-KOMMUNAL) Weniger Bezirksräte wird es nach den nächsten Wahlen zu den Bezirksvertretungen in einigen Wiener Bezirken auf Grund des Ergebnisses der Volkszählung 1981 geben. Durch eine von Bürgermeister Leopold GRATZ erlassene Verordnung, wurde die Zahl der Mitglieder der einzelnen Bezirksvertretungen neu festgelegt. Gleich geblieben ist die Zahl der Bezirksräte im 1., 4., 6., 7., 8., 9., 10., 13., 17. und 21. Bezirk, weniger wurden es im 2., 3., 5., 12., 14., 15., 16., 18., 19. und 20. Bezirk, mehr wurden es im 11., 22. und 23. Bezirk.#

Die Wiener Stadtverfassung sieht für Bezirke bis zu 50.000 Gemeindemitglieder 30 Bezirksräte vor. Diese Zahl erhöht sich je weitere 5.000 Gemeindemitglieder um zwei Bezirksräte, wobei die Höchstzahl 50 beträgt. Von dieser Neuzusammensetzung der Bezirksvertretungen sind die bestehenden Bezirksvertretungen nicht betroffen, da der gegenwärtigen Zahl der Bezirksräte das Ergebnis der Volkszählung 1971 zugrundegelegt ist. (Forts.) en/gg

NNNN

Weniger Bezirksräte bei Neuwahlen (2)

=++++

2 Wien, 27.5. (RK-KOMMUNAL)

Bezirksvertretung:	Zahl der Mitglieder:	
	neu	derzeit
1. Bezirk, Innere Stadt	30	30
2. Bezirk, Leopoldstadt	44	48
3. Bezirk, Landstraße	40	48
4. Bezirk, Wieden	30	30
5. Bezirk, Margareten	30	32
6. Bezirk, Mariahilf	30	30
7. Bezirk, Neubau	30	30
8. Bezirk, Josefstadt	30	30
9. Bezirk, Alsergrund	30	30
10. Bezirk, Favoriten	50	50
11. Bezirk, Simmering	34	32
12. Bezirk, Meidling	38	42
13. Bezirk, Hietzing	30	30
14. Bezirk, Penzing	38	40
15. Bezirk, Rudolfsheim-Fünfhaus	34	40
16. Bezirk, Ottakring	40	48
17. Bezirk, Hernals	30	30
18. Bezirk, Währing	30	32
19. Bezirk, Döbling	34	36
20. Bezirk, Brigittenau	36	40
21. Bezirk, Floridsdorf	50	50
22. Bezirk, Donaustadt	48	40
23. Bezirk, Liesing	36	34
(Schluß) en/gg		

NNNN

Ganz Wien trägt Grün



Ein Maßnahmenpaket der Stadt Wien

27. Mai 1982

"RATHAUSKORRESPONDENZ"

Blatt 1485

"Ganz Wien trägt Grün": Gratis-Veitschi vom Stadtgartenamt
=++++

4 #Wien, 27.5. (RK-LOKAL) "Bei der 'Ganz Wien trägt Grün-Aktion 1982' wird wieder eine Veitschi-Aktion durchgeführt. Am 3. Juni wird das Stadtgartenamt einen Blumenmarkt veranstalten, bei dem zu jeder vollen Stunde 120 Veitschi kostenlos hergegeben werden. Wir wollen damit jenen Wienerinnen und Wienern helfen, die kahle Mauern verstecken oder Fassaden verschönern möchten": Das betonte Grünstadtrat Peter SCHIEDER gegenüber der "RATHAUSKORRESPONDENZ".#

Einige Mauerkatzen wird Wiens Grünstadtrat um 10 Uhr bei dem Blumenmarkt, der im Hof des Stadtgartenamts, Wien 3, Am Heumarkt 2 b, stattfindet, selbst verteilen. Außerdem gibt es bei diesem Blumenmarkt, der am 3. Juni um 8 Uhr beginnt, Gratiserde für alle Blumenfreunde, preisgünstige Sommerblumen, einen Informationsstand der österreichischen Gartenbaugesellschaft, bei dem Rat und Hilfe in allen Pflanzen- und Gartenfragen geboten wird - und jene über hundert Gratis-Veitschi, die zu jeder vollen Stunde verteilt werden.
(Schluß) hs/bs

Ein Mann spricht zu Millionen

=++++

5 Wien, 27.5. (RK-KOMMUNAL) In seiner neuen Ausgabe stellt "Wien aktuell-Wochenblatt" jenen Mann vor, der in insgesamt 54 Straßenbahnlinien, Autobussen, der Stadtbahn und der U-Bahn die Namen von 1.880 Stationen ausruft: Die "berühmte" Stimme gehört Ing. Franz KAIDA, der auch Leiter des sicherheitstechnischen Dienstes der Wiener Verkehrsbetriebe ist.

Seit über 10 Jahren spricht Ing. Kaida in einem Wiener Tondstudio die Namen der Haltestellen auf ein 38-cm-Studioband. Inzwischen ist er schon ein Profi geworden und benötigt für die Besprechung einer neuen Linie in beiden Richtungen nicht einmal 30 Minuten.

Die Häufigkeit, mit der Ing. Kaida zu hören ist, verleitet zu einigen Zahlenspielerereien: Würde man einen Tag lang alle durch Knopfdruck des Fahrers ausgelösten Ansagen addieren, käme man auf die stolze Zahl von mehr als 200.000 Ansagen. Pro Jahr ergibt das mehr als 74 Millionen Einzeldurchsagen. (Schluß) ull/gg

NNNN

"38 A" und "39 A" bis Heiligenstadt (1)

Utl.: Direktverbindung von der U-Bahn auf den Kahlenberg

=++++

6 #Wien, 27.5. (RK-KOMMUNAL) Zu einer wesentlichen Verbesserung des öffentlichen Verkehrsnetzes kommt es in den nächsten Monaten in Döbling: Die Autobuslinien "38 A" (derzeit Grinzing - Kahlenberg) und "39 A" (derzeit Sievering - Saarplatz) sollen zur U-Bahn-Station Heiligenstadt verlängert werden. Damit werden direkte Verbindungen von der U-Bahn über Grinzing, auf den Kahlenberg und nach Sievering geschaffen. Dies gab Verkehrsstadtrat Ing. Fritz Hofmann am Donnerstag der "RATHAUSKORRESPONDENZ" bekannt. Für die Einbeziehung der Strecke Grinzing - Heiligenstadt in das öffentliche Verkehrsnetz sind Verhandlungen mit einer privaten Firma notwendig, die hier die Konzession zum Betrieb einer Autobuslinie innehat. Als Termin wird der Ferienbeginn - Anfang Juli - angestrebt. Die Verlängerung des "39 A" nach Heiligenstadt ist für September vorgesehen. #

Diese Erweiterung des öffentlichen Verkehrsnetzes im 19. Bezirk wurde in einem Gespräch zwischen Verkehrsstadtrat Hofmann und einer Delegation Döblinger Mandatäre mit den Gemeinderäten Ing. Walter HOFSTETTER, Albert HOLUB und Gertraud MARCHFELD sowie Bezirksvorsteher-Stellvertreter Richard STOCKINGER an der Spitze festgelegt. Die Döblinger Mandatäre präsentierten bei dieser Gelegenheit auch dreitausend Unterschriften einer Bevölkerungsinitiative zur Verlängerung des "38 A" nach Heiligenstadt. (Forts.) ger/bs

NNNN

"38 A" und "39 A" bis Heiligenstadt (2)

=++++

7 Wien, 27.5. (RK-KOMMUNAL) Die Kahlenberglinie 38 A wurde durch die Tarifreform Anfang 1982 in den Einheitstarif einbezogen. Früher mußte auf dieser Linie ein eigener Sondertarif entrichtet werden. Mit der Aufhebung des Sondertarifs bot sich auch die Möglichkeit zur Schaffung einer attraktiven Direktverbindung zwischen der U 4-Endstation Heiligenstadt und dem beliebten Ausflugsziel Kahlenberg. Eine sofortige Realisierung war jedoch nicht möglich, weil auf der Strecke Grinzing - Heiligenstadt derzeit eine private Firma eine eigene Autobuslinie betreibt (auf der die Fahrkarten und -scheine der Wiener Verkehrsbetriebe nicht gültig sind). Die Verkehrsbetriebe bemühen sich nunmehr, in Verhandlungen mit dem privaten Konzessionär eine einvernehmliche Lösung zu erreichen, um auch diese Strecke ins städtische Autobusnetz einzubeziehen. Außerdem ist eine Verkürzung der Intervalle und eine Betriebsführung der städtischen Linie auch an Wochenenden geplant. (Schluß) ger/ap

NNNN

Tokio-Direktflüge für Wien sehr wichtig
Utl.: Fremdenverkehr begrüßt Initiativen

=++++

8 Wien, 27.5. (RK-LOKAL) Als "Freudenbotschaft" bezeichnete der Wiener Fremdenverkehrsdirektor Dr. Helmut KREBS gegenüber der "RATHAUSKORRESPONDENZ" Meldungen über das Interesse der japanischen Regierung, mit Österreich ein Luftverkehrsabkommen zu vereinbaren, das als Basis für Linienflüge Tokio - Wien dienen kann. Damit, so Krebs, rücke ein langjähriger Wunsch der gesamten Fremdenverkehrswirtschaft der Realisierung ein Stück näher. Neben der legitimen Interessen der Austrian Airlines, die ihre Strecken gegen Konkurrenz schützen wollen, müßten von der Luftfahrtbehörde nun auch die Vorteile für den österreichischen Fremdenverkehr berücksichtigt werden, die sich aus Japan-Airlines-Direktflügen nach Wien ergeben würden.

Wien wird in der Saison 1982/83 mit einem Sonderbudget von 4 Millionen S gemeinsam mit der Handelskammer in Japan werben. Wieweit die positive Einstellung der Japaner zu Wien (insbesondere als Musikstadt) tatsächlich in Wien-Reisen umgesetzt werden könne, hänge unter anderem sehr stark von den Flugverbindungen ab, betonte Senatsrat Dr. Krebs. So sei etwa das Aufkommen an japanischen Gästen derzeit in Rom oder Zürich deutlich höher als in Wien. (Schluß)

fvv/ap

NNNN

Flic-Flac heuer im Konzerthaus

=++++

11 Wien, 27.5. (RK-KULTUR) Andre Hellers "Flic-Flac" hat am 2. Juni in "verbesselter Ausgabe" im Konzerthaus Premiere. Nachdem sich die Wiener Secession im Vorjahr als viel zu klein erwiesen hatte, wurde heuer das Konzerthaus als Spielort gewählt, um allen Interessenten zu ermöglichen, das poetische Variete zu sehen.

Insgesamt haben bis jetzt in Österreich und in Deutschland rund 300.000 Besucher "Flic-Flac" live gesehen, rund 20 Millionen im Fernsehen. Nun - zum unwiderruflich letzten Mal in Wien -, danach soll es im Herbst an das Savoy-Theater in New York gehen, wartet Flic-Flac mit neuen Attraktionen auf. So konnte Thais Clark, eine der besten Blues-Sängerinnen der Welt, für die Show gewonnen werden. Unter den fast komplett neuen Kostümen sorgen ein "Lebender Brunnen" und ein "Spiegelei-Mannequin" für Überraschungen. Wieder dabei sind auf vielfaches Verlangen der Schachtelmensch, der Schattenspieler und die Zopfhaarzwillinge, die heuer an einem Zeppelin über die Bühne fliegen.

Mit "Flic-Flac" will Heller alle Bevölkerungsschichten ansprechen, jeder soll die Möglichkeit wahrnehmen, sich von der Truppe der "Phantasieguerillas" für einen Abend in eine andere Welt entführen zu lassen.

Karten für die Aufführungsserie (3. bis 20. Juni) sind im Theater an der Wien (täglich von 10 bis 19 Uhr) erhältlich. (Schluß) gab/gg

NNNN

Zilk: Vielfältige Verlagslandschaft notwendig

=++++

12 Wien, 27.5. (RK-KULTUR) "Das österreichische Kulturleben braucht eine vielfältige Verlagslandschaft". In einer Stellungnahme gegenüber der "RATHAUSKORRESPONDENZ" betonte Kulturstadtrat Dr. Helmut ZILK seine Sorge um die Erhaltung des österreichischen Verlagswesens. Zilk würdigte die kulturpolitische Leistung vieler kleiner Verlage und hob die über die Grenzen Österreichs hinausreichende Bedeutung renommierter Verlagshäuser, wie etwa der Residenzverlag in Salzburg, hervor.

Aus aktuellem Anlaß stellte Zilk fest, es erscheine ihm nun - nach dem äußerst bedauerlichen Konkurs des Molden-Verlages - besonders wichtig, die Substanz der österreichischen Molden-Gruppe zu erhalten. Er hoffe, daß schon bald eine Auffang-Gesellschaft gegründet werden könne, die diesem Ziel diene - nicht zuletzt im Interesse der österreichischen Autoren und Kulturschaffenden. (Schluß) gab/bs

NNNN

Wohnungsprostitution soll gesetzlich geregelt werden

=++++

13 Wien, 27.5. (RK-KOMMUNAL) Im Gemeinderatsausschuß für Personal- und Rechtsangelegenheiten wurde am Donnerstag über einen Magistratsentwurf für ein Gesetz zu Sicherheitsfragen diskutiert, in dem auch die Wohnungsprostitution geregelt werden soll. Es ist beabsichtigt, einen Unterausschuß für diesen Problemkreis

einzusetzen, an dem Vertreter aller drei Fraktionen teilnehmen werden. (Schluß) en/ap

=++++

13 Wien, 27.5. (RK-KOMMUNAL) Im Gemeinderatsausschuß für Personal- und Rechtsangelegenheiten wurde am Donnerstag über einen Magistratsentwurf für ein Gesetz zu Sicherheitsfragen diskutiert, in dem auch die Wohnungsprostitution geregelt werden soll. Es ist beabsichtigt, einen Unterausschuß für diesen Problemkreis einzusetzen, an dem Vertreter aller drei Fraktionen teilnehmen werden. (Schluß) en/ap

NNNN

Internationales Kinderfest auf dem Rathausplatz

=++++

15 Wien, 27.5. (RK-LOKAL) Zu einem Internationalen Kinderfest lädt "Wien-International" am Samstag, 5. Juni, alle Wiener und ausländische Kinder, die in Wien leben, und deren Eltern ein. Das Kinderfest, das von 13 bis 18.30 Uhr auf dem Wiener Rathausplatz stattfinden wird, soll die Kontakte zwischen Wiener Kindern und ausländischen Gästen intensivieren. Verschiedene in Wien ansässige internationale Schulen werden sich im Rahmen des Festes präsentieren, darunter die American International School, die Vienna International School, das Lycee Francais de Vienne und die Japanische Schule.

Für die Kinder gibt es verschiedenste Aktivitäten, die auch über Sprachbarrieren hinweg gemeinsames Tun ermöglichen. Spielbusse werden bereitstehen, in der "Straße der Kreativität" wird gebastelt, gemalt und getöpfert und auf Ponys können die Kinder durch den Rathauspark reiten. Der Eintritt ist für Kinder und Erwachsene frei. (Schluß) emw/bs

NNNN

Rosenhügel: Neuer Schädelcomputer-Tomograph (1)

Utl.: Untersuchungen schneller, präziser und schmerzfrei

=++++

16 #Wien, 27.5. (RK-KOMMUNAL) Schneller, präziser und vor allem für den Patienten völlig schmerzfrei kann man ab sofort im Röntgeninstitut des Neurologischen Krankenhauses Rosenhügel (Vorstand Dr. Herbert Lustig) Untersuchungen von Patienten mit einem neuen Schädelcomputer-Tomographen vornehmen. Das neue Gerät - die Kosten dafür belaufen sich auf rund 6,5 Millionen Schilling und werden aus Mitteln des Fonds "Kampf dem Krebs" aufgebracht - wurde Donnerstag im Rahmen eines Pressegesprächs von Gesundheitsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER vorgestellt. Mit der Inbetriebnahme dieses Computer-Tomographen zählt das Neurologische Krankenhaus Rosenhügel mit seinen Diagnostik- und Therapieeinrichtungen zu den modernsten Neurologischen Krankenhäusern Österreichs.#

Zwtl.: Eine Million Meßwerte

Das speziell für die Schädel- und Halsdiagnostik von der Firma Siemens AG Österreich konzipierte Gerät arbeitet nach dem Translations-Rotationsprinzip, bei dem das Röntgenröhrendetektor-System das Meßobjekt aus über 25 Winkelpositionen linear abtastet und dabei annähernd eine Million Meßwerte erfaßt. In kurzer Zeit werden zwei nebeneinander liegende transversale Schichten gleichzeitig gemessen und auf einem Monitor als Querschnittsbild dargestellt. Durch den Einsatz dieses Gerätes ist eine exakte Diagnostik von bestehenden oder drohenden Gehirngefäßerkrankungen, aber auch anderen neurologischen Erkrankungen, wie etwa Hirn- und Rückenmarkstumoren, möglich. Der wesentliche Vorteil dieses Diagnostikverfahrens besteht vor allem darin, daß alle Untersuchungen ohne Eingriff an Patienten schmerzfrei und zum Teil auch ambulant durchgeführt werden können.
(Forts.) zi/gg

NNNN

Rosenhügel: Neuer Schädelcomputer-Tomograph (2)

Utl.: Luftfüllung und Rotationsstuhl

=++++

17 Wien, 27.5. (RK-KOMMUNAL) Darstellungen des Gehirns waren früher lediglich durch sogenannte Luftfüllungen möglich. Die Inbetriebnahme eines vollmotorischen Rotationsstuhles als universelles Röntgendurchleuchtungs- und -aufnahmegerät im Jahre 1973 bedeutete wohl eine erleichterte, jedoch keineswegs schmerzfreie Untersuchungsmethode: Die Auffüllung der Hirnkammer mit Luft konnte einerseits wesentlich schmerzfreier durchgeführt werden, andererseits traten für den im Rotationsstuhl angeschnallten Patienten eine Reihe von unangenehmen Nebenerscheinungen auf (Erbrechen, Angstzustände etc.).

Zwtl.: 1981: 2.213 Schädel-CT-Untersuchungen

Zusätzlich zum normalen Betrieb im Rahmen des Röntgeninstitutes stand im vergangenen Jahr für spezielle Schädeluntersuchungen der Computertomograph im Zentralröntgeninstitut des Krankenhauses Lainz zur Verfügung. Insgesamt wurden 1981 2.213 Untersuchungen an Patienten des Neurologischen Krankenhauses von diesem Gerät durchgeführt. Durch die Inbetriebnahme des neuen CT-Gerätes im Röntgeninstitut des Neurologischen Krankenhauses wird die bisher eingeschränkte Kapazität des Ganzkörper-Computertomographen im Krankenhaus Lainz wesentlich erweitert, womit es zweifellos auch zu einer Verkürzung der Wartezeiten (früher bis zu vier Wochen und länger, derzeit höchstens eine Woche) kommen wird. Die Kosten einer Untersuchung liegen zwischen 1.300 und 5.000 S. Da bekanntlich Niederösterreich und Burgenland über keine CT-Geräte verfügen, kommen viele Patienten auch aus diesen Bundesländern (etwa 20 Prozent) zur Untersuchung in das Neurologische Krankenhaus. So werden unter anderem Patienten, die stationär in Wiener Neustadt, Baden und Mödling aufgenommen sind, durch dieses neue Diagnostikgerät untersucht. (Forts.) zi/gg

NNNN

Rosenhügel: Neuer Schädelcomputer-Tomograph (3)

Utl.: Rehabilitation nach Schlaganfällen

=++++

18 Wien, 27.5. (RK-KOMMUNAL) Die derzeit häufigste neurologische Erkrankung, nicht nur in Österreich, sondern in der ganzen Welt, ist der Schlaganfall mit seinen Folgen. So verstarben etwa 1980 in Wien rund 3.800 Patienten nach akuten Gefäßerkrankungen des Gehirns. In diesem Zusammenhang kommt deshalb der Rehabilitation große Bedeutung zu. Während bei rund einem Drittel der Schlaganfallpatienten jede Therapie zu spät kommt und diese entweder sterben oder zu Pflegefällen werden, kann bei etwa zwei Drittel der Patienten die Therapie und später die Rehabilitation rechtzeitig eingesetzt werden. Im Rahmen der Rehabilitation wurden 1981 insgesamt 1.547 Patienten betreut und insgesamt 15.382 Behandlungen wie z. B. Heilgymnastik, Ergotherapie, Unterwassermassage, Gehübungen, Bewegungsübungen und Trockenmassage durchgeführt. (Schluß) zi/gg

NNNN